

Ausgerechnet die Kirchen waren zunächst dagegen. Hätte man nicht gerade von allen Kirchenvertretern erwarten können, daß sie von Anfang an mit brennenden Herzen für die Menschenrechte eintreten, wenn diese doch konkretisieren, worum es den Menschen geht, wenn **jeder** Mensch ein Ebenbild Gottes auf Erden ist, wenn **jeder** Mensch Heiliges in sich trägt, wenn **jeder** Mensch mit Würde gekrönt ist, wenn **jeder** geistig lebendige Mensch hier auf Erden ein Rechttträger ist!

Am 10.12.2018 wurde die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* nun bereits 70 Jahre alt.

Aber immer noch sind die Menschenrechte weltweit nicht selbstverständlich und müssen immer wieder eingeklagt und verteidigt werden – immer wieder, grade jetzt, wo wir europa- und weltweit immer wieder ringen müssen um freiheitliche Demokratien, um Meinungs- und Pressefreiheit, um das Menschenrecht auf Asyl!

Bereits *Eleanor Roosevelt* hatte darauf hingewiesen, daß die Menschenrechte nicht erst in entfernten Ländern anfangen, sondern ganz in unserer Nähe, am eigenen Zuhause, sowie an Plätzen, die auf keiner Landkarte gefunden werden können...

Halten wir heilig, daß wir mit all unserer Kraft ganz dringend durchsetzen müssen, eine freie und gerechte Welt zu erreichen, zünden wir alle Kerzen an für Gewissens- und Religionsfreiheit, für freie Meinungsäußerung, für das Menschenrecht auf Freizeit und Erholung, für die

freie Entfaltung eines jeden Menschen, für die Kunstfreiheit usw.

Halten wir es heilig das Recht auf Bildung für jede und jeden und halten wir auch das Recht auf Asyl heilig!

Denn alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren, mit Vernunft und Wissen begabt, und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begeben.

Das sollte uns allen heilig bleiben!

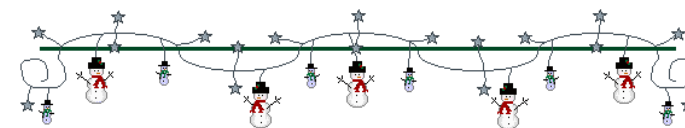


Redet von Glück, aber auch von Kummer. Zwar Brot, aber längst nicht für alle. Frieden nur scheinbar und auch nicht weltweit...

Frieden – ein Wort, das wir flüstern, singen, jauchzen können, Frieden - ein gangbarer Weg, eine Lebensweise, eine Art, Mensch zu sein. Seid wachsam vorbereitet, feiert zum Jahreswechsel, was Ihr feiern könnt, aber:

*Feiert a u c h Euren Auftrag!*

<http://zds-dzfmr.de/>



## Die Geschichte vom Baumwollfaden

*Es war einmal ein kleiner, sehr verzagter Baumwollfaden. "Für ein Schiffstau bin ich viel zu schwach", sagte er sich, "und für einen Pullover zu kurz... An andere anzuknüpfen, habe ich zu viele Hemmungen. Für eine Stickerei bin ich zu blass und zu farblos. Es reicht nicht! Was kann ich schon? Niemand braucht mich und niemand mag mich." Da klopfte ein kleines Klümpchen Wachs an seine Tür und sagte: "Sei doch nicht so traurig. Wir beide tun uns zusammen. Für eine Weihnachtsbaumkerze reichen wir zwar nicht, aber für ein Teelicht allemal. Es ist doch viel besser, ein kleines Licht anzuzünden, als immer nur über die Dunkelheit zu jammern!"*



*Da war der kleine Baumwollfaden sehr glücklich: "Nun hat mein Dasein doch einen Sinn; gemeinsam können wir der Welt leuchten."*

AUTOR UNBEKANTT

Franklin D. Roosevelt gehört nach Umfragen unter Historikern und der amerikanischen Bevölkerung zu den bedeutendsten Staatsmännern des 20. Jahrhunderts, der als einer der prägendsten Präsidenten mit seiner progressiven Reformpolitik des New Deal, verbunden mit seinem charismatischen Auftreten, das Zuversicht und Optimismus in der Bevölkerung gegen die Weltwirtschaftskrise weckte, in die amerikanische Geschichte einging.

Progressivismus (von lat. *progressio, onis*, f.: Fortschritt), eine politische Philosophie auf dem Grundgedanken des Fortschritts nahm seinen Ursprung in der Ära der Aufklärung durch Überzeugung von Politikern, daß durch positive Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Wirtschaft ebenso in der Zivilisation ein positiver Fortschritt erreicht werden könnte. Der Progressivismus war somit die Gegenbewegung zum Konservatismus.

Der Progressivismus als politische Strömung war eine Antwort auf die gesellschaftlichen Veränderungen zu Beginn der Industrialisierung. Die extreme soziale Ungleichheit, die mit dem industriellen Entwicklungsprozess einherging, sorgte - damals wie heute - für die Angst davor, daß sich als Folge der entstandenen riesigen monopolistischen Konzerne bei gewalttätigen Unruhen zwischen Arbeitern und Kapitalisten ein wirtschaftlich-gesellschaftlicher Zustand herausbilden könnte, der einen weiteren Fortschritt behindern könnte.

Franklin D. Roosevelt wuchs wohlbehütet als Einzelkind auf und hatte durch Europareisen

seiner Eltern auch einen Teil seiner Kindheit in Europa verbracht. Er sprach fließend deutsch und französisch und hatte sich auch mit europäischer Geschichte befasst. Die Ehefrau an seiner Seite war seit 1905 *Eleanor Roosevelt*, die sich für zahlreiche soziale Projekte engagierte und so später selbst zu einer bekannten Persönlichkeit des öffentlichen Lebens wurde.

So geschah es am 2. Advent mitten in der Nacht in Paris, als *Eleanor Roosevelt*, die Witwe des ehemaligen US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt am 10.12.1948 um 3 Uhr nachts verkündet: „*Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren*“ = ***Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte***.

Als nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kaum einer mehr an das Gute im Menschen glauben konnte, nach der Erfahrung des puren Bösen gab *Eleanor Roosevelt* der ganzen Welt 1948 eine Antwort auf 60 Millionen Tote des zweiten Weltkrieges, eine Antwort auf den Aufschrei derer, die aus rassistischen, völkischen oder politischen Gründen gequält, gefoltert und ermordet worden waren, war es *Eleanor Roosevelt* gewesen, die mit der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* der ganzen Welt eine globale Vision gab, die der zutiefst verwundeten Welt ihre verletzte Seele zunächst wieder zurückgab! Aber wurde ihre Vision tatsächlich weltweit aufgegriffen, wurden die Menschenrechte seither global tatsächlich durchgesetzt? Wessen Aufgabe wäre denn die diese Durchsetzung gewesen, die der einzelnen Menschen weltweit, oder wäre es Aufgabe der staatlichen Verwaltungen? Sind die Grundrechte

der Menschen denn in den deutschen Ländern unantastbar, oder wurden sie per Bundesgesetz eingeschränkt und weshalb?

Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008 Teil I Nr. 23,  
ausgegeben zu Bonn 2008 **999**

Elfter Teil

Schlussvorschriften

§ 98

Einschränkung von Grundrechten

Die Grundrechte der körperlichen Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes), der Freiheit der Person (Art. 2 Abs. Satz 2 des Grundgesetzes), des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (Art. 10 Abs. 1 des Grundgesetzes) der Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 des Grundgesetzes) und des Schutzes vor Auslieferung (Art. 16 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes) eingeschränkt.

**Artikel 2**

**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 30. Juni 2008 in Kraft

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind  
gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt.

Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 6. Juni 2008

Der Bundespräsident  
**Horst Köhler**

Die Bundeskanzlerin  
**Dr. Angela Merkel**

Die Bundesministerin der Justiz  
**Brigitte Zypries**